

**META
MOTIV
ATION**

IST MÖGLICH

ÜBER DIESES BUCH: 1968 hat Abraham Maslow die Theorie der nicht-defizitären, transpersonalen Grenzerfahrungen in seinem bahnbrechenden Spätwerk "PSYCHOLOGIE DES SEINS" formuliert. Fast fünfzig Jahre später scheint sich die menschliche Wahrnehmung in zwei radikal entgegengesetzte Richtungen zu bewegen: während immer mehr Menschen der Massenhypnose durch elektronische Unterhaltungsmedien verfallen, wachen auch immer mehr Menschen aus dieser eindimensionalen Scheinwelt auf und disidentifizieren sich von der globalen, objektbesessenen Konsumlandschaft. **Wer diese Bewusstseinsgrenze überschreitet und "bei sich selbst" ankommt, landet in vielerlei Hinsicht in einem Nirwana; denn nicht nur die falschen Bedürfnisse sind hier verschwunden sondern auch das angebliche Selbst, das diese Bedürfnisse hatte.** Der aufgewachte, vollbewusst gewordene, transparente Mensch sieht sich in seiner nackten, ichbefreiten Haut in einer Welt, die ihm Kleidung aufzwingen will, um sichtbar zu sein. Doch er spürt diese Authentizität, nackt – also ohne Ideologien und Illusionen – zu sein so stark, dass er an der neurotischen, künstlichen Zwanghaftigkeit seiner Umwelt leidet, nicht mitspielen will und kann, ohne sich falsch zu fühlen oder sogar davon krank zu werden. Das Buch "METAMOTIVATION IST MÖGLICH" des 1968 geborenen Autors Tom de Toys enthält eine Sammlung poetischer Erkenntnisberichte aus den Sphären der Bewusstseinsweiterung, die dem Leser Mut machen wollen, den eigenen Erleuchtungsprozess voran zu treiben und seine Seele nicht von der Matrix der massenmedialen Scheinwelt auffressen zu lassen. Ein Leben jenseits der elektronischen Bildschirme ist möglich – eine Wahrnehmung des Seinsganzen unabhängig von religiösen und politischen Systemen, die es ermöglicht, das natürliche Menschsein, das authentische Dasein, das originale, einmalige Hierundjetztsein zu spüren und sich der Existenz des Universums bewusst zu sein. **Mit diesem Seinsschock beginnt das wahrhaftige Leben ohne defizitäre Bedürfnisse und damit die Suche nach anderen Menschen, die ebenfalls aus der Hypnose erwacht sind.** Das vorliegende Buch beschreibt, wie ein solcher Mensch die moderne Welt existenziell einsam, aber unendlich dankbar für das Da-Sein-Dürfen erlebt und durchleuchtet...

Tom de Toys

– KOSTENLOSE LESEPROBE –

METAMOTIVATION

IST MÖGLICH

Manifeste und Antiprosa

Existenziell statt elektronisch
gewonnene Erkenntnisse
für das 23. Jahrhundert

Hrsg. G&GN-INSTITUT



9 783734 743344

ORIGINALAUSGABE © POEMiE™

*Herstellung und Verlag: BoD –
Books on Demand, Norderstedt*

"Grenzerfahrungen können einige therapeutische Wirkungen im strengen Sinn der Symptombeseitigung haben. Ich kenne zumindest zwei Berichte über mystische oder ozeanische Erfahrungen, die so tief waren, daß sie bestimmte neurotische Symptome für immer beseitigten. (...) Alles entsteht dann aus sich selbst, ergibt sich ohne Willensanstrengung, mühelos, ohne Absicht. Er handelt jetzt total und ohne Mangel, nicht homöostatisch oder bedürfnisreduzierend, nicht um Schmerz oder Unlust oder den Tod zu vermeiden, nicht um eines Zukunftszieles, eines anderen Zweckes als dem Selbstzweck willen. (...)

Die normale Anpassung des durchschnittlichen, vernünftigen, gut angepaßten Menschen impliziert eine fortgesetzte erfolgreiche Zurückweisung vieler Tiefen der menschlichen Natur, sowohl der konativen als auch der kognitiven. Anpassung an die Welt der Wirklichkeit bedeutet Spaltung. Es bedeutet, daß man vielem in sich selbst den Rücken kehrt, weil es gefährlich ist. Doch steht jetzt fest, daß man eine ganze Menge verliert, indem man so verfährt, denn diese Tiefen sind auch die Quelle des Vergnügens, der Fähigkeit zu spielen, zu lieben, zu lachen und – was am wichtigsten ist – kreativ zu sein. Indem man sich gegen die Hölle in sich selbst schützt, schneidet man sich auch vom Himmel in sich selbst ab. Im Extremfall haben wir es mit dem Zwangsneurotiker zu tun, flach, starr, gespannt, gefroren, kontrolliert, vorsichtig, außerstande zu lachen oder zu spielen oder zu lieben, unfähig, einmal töricht, vertrauensvoll oder kindlich zu sein."

Abraham Maslow, in: PSYCHOLOGIE DES SEINS (1968)

INHALT – Teil 1: MANIFESTE

(Orthografische Eigenwilligkeiten sind beabsichtigt.
Die Rechtschreibreform bleibt teilweise unbeachtet.)

01) 1990: **KÄMPFE KÜNSTLER**

02) 1992/93: MANIFESTES

03) 25.10.1994: 1.TRANSTHERAPEUTISCHES MANIFEST

04) 1.-7.12.1994: MEIN "SOCIAL BEAST"-MANIFEST

05) 27.+31.3.1995: E R S T es M A N I F es T

06) 3.+4.3.1996: Z W E I T es M A N I F es T

07) 16.6.1996 + 16.4.1997: 1.OFF-LYRIK-MANIFEST

08) 21.2.1998: INSTALLYRIK-MANIFEST-FRAGMENTE

09) 2./3.7.1998:

MANIFEST GEGEN DEN UNTERGANG DES UNTERGRUNDS

10) 3.4.1999: 1.DIREKTPOETISCHES MANIFEST

11) 28.-31.8.1999: **1.ANTITOURISTISCHES MANIFEST**

12) 4./5.12.1999: T.A.C.H.E.L.E.S.

13) 12.7.2001: 1.manIFEst dEr quaNTeNLYRIk

14) 24.+26.5.2002: 2.MaNIFeST DeR QUaNTeNLYRIK

15) 25.+26.5.2002: 3.MANiFeST DeR QUANTeNLYRIK

16) 1989/99 + 14./15.10.2002: NEOKONTAKTIVES MANIFEST

17) 12.5.2004: ÜBERSPRUNG

18) 26.+27.4.2005: **KOSMOS & KONSUM**

19) 18.3.2006:

MANIFeST DeR GeNeRATIOn GeGeNWART & eWIGKeIT

20) 7.7.2007: TIEFENdAdA-BEICHTE

21) 13.-16.5.2008:

TRANSHUM(ANiSTiSCH)ES TIEFENPOP-MANiFeST

22) 1.8.2012: MANIFEST DER INTEGRALen KUNST

23) 9.+12.12.2014: DYSTOPISCHE DEPRESSION

I N H A L T – Teil 2: ANTIPROSA

*(Orthografische Eigenwilligkeiten sind beabsichtigt.
Die Rechtschreibreform bleibt teilweise unbeachtet.)*

- 01) **21.5.1992 - 9.6.1993: LOCHISMUß**
(Fragmente aus den Tagebuchnotizen)
- 02) **24.5.1997: SELBSTMORD SINNLOS**
- 03) **22./23.10.1999: DOPPELTE ENTFREMDUNG**
(Erläuterungen zum "Arationalen Arbeitsbegriff")
- 04) **15./16.1.2000: JENSEITS VON GOTT IM 23.JHD. GELANDET !**
- 05) **30.1.2000: SONNTAGEN**
(I.C.H.-Plädoyer)
- 06) **4.9.2005: ÜBERSKANDAL**
(LITERAtürSPRECHANLAgenMANIPULATION)
- 07) **16.7.2009: WAS FÜR 1 STINKPARANORMALES LEBEN!**
(GEPFLEGT-PSYCHEDELISCHER UNTERBAU)
- 08) **1.2.2010: DIE GROßE BEGEISTERUNG –**
EINFÜHRUNG IN DEN NETTISMUS
(DAS ÜBERAUS NETTGEMEINTE ÜBERNETTE DESINTERESSE)
- 09) **16.+20.2.2010: CRASHKURS "SEELE"**
(DAS STINKPARANORMALE POTENZIAL)
- 10) **5.-7.8.2012: JETZTSEITS STATT JENSEITS:**
VON DER URPLÖTZLICHEN DEFRAGMENTIERUNG...
- 11) **10./11.12.2013: GOTT & GEHIRN**
- 12) **4.2.2014: LEIDEN ODER LIEBEN**
- 13) **12.2.2014: SYMBOLISTISCHE SELBSTVERSKLAVUNG**
- 14) **15.2.2014: SINNLICHE SACHLICHKEIT**
ODER SYMBOLISCHE SUBSTANTIVE
- 15) **6.-19.9.2014: SPIRITUELLE DEMENZ –**
DAS GEHEIMNISLOSE GEHEIMNIS
- 16) **21.11.2014: NAMENFINDUNG & NAMENFREIHEIT**
(GEGEN DIE IDENTIFIKATIONSNEUROSE)

KÄMPFE KÜNSTLER **(FÜR SICH STATT GEGEN ANDERE)**

Eigentlich geht es in der Kunst nicht um die Bilder sondern deren Inhalt.

Diesen ins Leben umsetzen bedeutet plastische Bilder zu finden,
deren **sozialer Selbstzweck** heilsam ist.

Erst dann hat sich rückwirkend die **Nützlichkeit** eines Kunstwerks bewiesen
als LEBENSAUSLÖSER .

Aber der perversen Bewußtseinshaltung
typischer Kunstkonsumenten sowie besessener Künstler selber
verdanken wir den dekadenten **Mißbrauch** der Kunst
als LEBENSAUSLÖSCHER :

Kunst im weitesten Sinne wird zur fixierten Lebensignoranz –
der Rückzug in eine narzißtische **Privatsphäre**
wirkt tödlich, wenn keiner Kraft hat,
sich der kritischen **Weltproblematik** zuzuwenden.

(tagsüber zerstören – abends verzweifeln – nachts vergessen –
morgens wieder verdrängen – und weiter geht das Spiel ...)

DIE AUFGABE DER KUNST IST DIE AUFGABE DER KUNST !
NICHT AN BILDERN KLEBEN SONDERN HINDURCH BEWEGEN !
FREIE MENSCHEN **VERNETZT** EUCH UM DAS LEBEN ZU **POETISIEREN** !

Gegen diese schöne alte Plastikwelt und
gegen die esoterisch-positivistisch halbierte **Zweckemotionalität** !

Die echte Definition für Anarchie lautet:
FREUNDSCHAFT EX NIHILO

Das Raumschiff Erde hat bald kein Benzin mehr,
weil sein vermeintlicher Chefcomputer auf
Angst und Lügen programmiert ist.

Nur in der kalten **Identitätsverkrampfung** braucht man Geld und Waffen.

KAMPF DEM KAMPF DURCH OFFENE **SEHNSUCHT** !
WÄRMT UND LIEBT UND LACHT EUCH LEBENDIG !

1.ANTITOURISTISCHES MANIFEST

kein einziger mensch möchte austauschbar sein
als tourist wirst du abgefertigt wie alle
kein einziger mensch möchte heimatlos sein
der tourist verläuft sich im unbekanntem
kein einziger mensch möchte einsam sein
der tourist geht in der masse unter
kein einziger mensch möchte wichtiges verpassen
die touristen JAGEN durch das angebot
kein einziger mensch möchte fehl am platz sein
die touristen müssen sich ständig in szene setzen
kein einziger mensch möchte belogen werden
als tourist kennst du nie den wahrhaftigen wert
kein einziger mensch möchte falsches SAMMELN
touristen kaufen vorsichtshalber alles
kein einziger mensch möchte abhängig sein
als tourist läßt du dich pausenlos abfüllen
touristen müssen bald wieder nach hause hetzen
touristen können sich an jeder ecke verletzen
touristen fallen besonders auf
weil sie denselben spielregeln folgen
wer sich frei durch die gegend bewegt
braucht zweitausend sondergenehmigungen
von einheimischen touristen ausgestellt
DAS IST UNSER LEBEN
DAS IST UNSERE WELT
Totaler Tourismus der nahtlos zusammenhält
von eizelle bis einsiedler von zorn bis zivilisation
globale touristenfallen ermöglichen hungerlohn
Umfassende Unterhaltung verbietet zu tiefe fragen
wer echte gespräche sucht muß dem tourismus entsagen
der die mutige meinung verflucht **daß jede**
I.N.F.O.R.M.A.T.I.O.N.S.L.E.E.R.E.
Direkte Begegnung erlaubt während das bewußtsein
beim speichern und spucken von datenfluten verstaubt
wie beim lesen von merkwürdigen manifesten
typisch touristen die den spiegel weder durchschauen
noch als wortloses wurmloch testen um zu sich zu kommen

26.+27.4.2005

KOSMOS & KONSUM
**(Plädoyer für ein neues Schulfach:
"Allgemeine Sehnsucht" statt Religion)**

was siehst du wenn du auf die straße schaut
mit welchen menschen würdest du gern tauschen
kennst du jemanden der glücklich ist
und weiß wozu er arbeitet

DIE ZIVILISATION IST SEELISCH BANKROTT
DIESE GESELLSCHAFT HAT KEINE VISIONEN

die kinder lernen sich selbst zu verdummen
und wir rennen nur hektisch hin und her
bis wir alt genug sind um zu verstummen

DIE ZIVILISATION IST SEELISCH BANKROTT
DIESE GESELLSCHAFT HAT KEINE VISIONEN

wir brauchen nachhilfe in sehnsucht
anstatt unseren schrott zu klonen
solange politiker kriege führen
anstatt alle menschen als volk zu versöhnen
solange uns monopole mit mogelpackungen zwingen
die industrielle weltzerstörung mitzuspielen
anstatt alle kranken bedürfnisse zu überwinden
so lange pendelt das raumschiff erde
zwischen den polen scheinheiliger schizophrenie aus

konsum **und** kosmos

luxus **und** leere

waffen **und** wunder

lärm **und** stille

affen **und** engel

ekstasen **und** wunden

aber die wahrheit ist beides und darüber hinaus
könnte die menschheit sich lieben in saus und braus aber

DIESE GESELLSCHAFT HAT KEINE VISIONEN

DIE ZIVILISATION IST SEELISCH BANKROTT

wir warten noch immer auf die erlösung
und ekeln uns vor unserem eigenen tritt

TRANSHUM(ANiSTiSCH)ES TIEFENPOP-MANiFEST [ZUR PROPHYLAXE POETISCHER PARALYSE]

Wir leben in einem antispirituellen klima
esoterischer plattheiten die keinen
tatsächlich tabulosen tiefgang dulden weil
immer mehr scheinheilige gralshüter
und schnelllebige scene-stars unsere
lückenlose hypnose schönreden oder totreden um
ALLES SEELISCHE
supermarktauglich zu verbiegen bis sich sogar satori
in überteuerten streichholzschachteln anbieten läßt
des kaisers neue kleider sind
leere streichholzschachteln mit deiner
eigenen zündenden idee als kostbares markenprodukt
für das sich niemand interessiert
außer dein monitor im gehirn

Wir sind verseucht von der fastfoodliteratur
bis in die knochen ja bis in die gene
das plastik hat unsere zellen erreicht
und die welt verklebt nachdem uns
sämtliche strömungen auseinander rissen

Wir hatten...

sakrale UND soziale texte
sachliche UND surreale
symbolistische UND sensualistische
aber die wahre Synästhetische Symbiose
integraler direktheit zur überwindung
aller polaren (platonischen oder privaten) schulen
liegt nicht in der asketischen leere
sondern dem ekstatischen leben das durch
PRÄSENZ STATT PROJEKTIONEN
aus ihr entsteht jenseits der
phänomenalen oder phantastischen formen und stile
und jenseits der trends
die uns auf trab halten wollen

Wir brauchen keine metaphern für narzißtische
geheimnisse ebensowenig wie kryptische
metaebenen für erotische spontaneität
die nur verschleiern daß die sprache
als ersatzwelt mißbraucht wird
alles engagierte UND authentische
ergibt sich in einem rutsch
durch den gelebten augenblick der das herz berührt
echte tuchfühlung mit allen wesen die uns begegnen
der stoff aus dem die tiefe emporsteigt
der stoff in den wir die buchstaben kleiden
die sprache flattern lassen
damit unsere königin lyri-ka fliegen lernt

DOPPELTE ENTFREMDUNG **(Erläuterungen zum "Arationalen Arbeitsbegriff"** **als Hommage an den Kreativitätsbegriff von Beuys)**

Kennst Du das: Du wachst morgens früh auf und spürst Dich so deutlich wie sonst nie im Laufe des Tages. Wie frisch geboren erinnerst Du Dich an die Welt und Deine Rolle in ihr und erschrickst darüber, daß dieses erste GROßE GEFÜHL im Getriebe des Alltags völlig untergeht. Gleich wirst Du wieder im Verkehr durch die Großstadt hetzen, um pünktlich am Arbeitsplatz zu sein, umgeben von all diesen ernstesten Menschen, die das Gleiche tun. Und jetzt, genau wie Du, noch zwei Minuten in ihren Betten liegen, die Augen öffnen als sei es zum ersten Mal, und ganz genau wie Du dieses unheimliche Gefühl für sich selber spüren: daß sie da sind, einfach da, nicht wegzudenken, und gleich alles weitergeht wie bisher. Dieselbe Arbeit, dieselbe Mittagspause, derselbe Abschiedsgruß, dasselbe Kino, dieselbe Kneipe, und danach wieder dasselbe Bett. Wenigstens das Bett – ein Ort des Friedens. Unendliche Ruhe, Keinem Rechenschaft schulden, nur sich strecken und einkuscheln. Und vergessen. Eine Nacht lang vergessen, was Dich morgen erwartet. Bis ans Lebensende. Hier, im Bett, ist plötzlich alles so klar. So sonnenklar wie noch nie: Du atmest bewußt ein, tief ein, und wieder aus, tief aus. Und weißt, das ist der Anfang von allem. Umgeben von Luft. Umgeben von Sinn. Irgendwie Sinn. Denn Dein Gefühl sagt Dir, daß es Sinn macht, zu leben. Daß das Leben selber eigentlich unglaublich ist. Unglaublich schön und eine großartige Möglichkeit. Immerhin ist dieser Planet ein winziges Staubkorn im riesigen Weltraum. Und ein Menschenleben ist nur eine Sekunde im ganzen Geschehen. Und diese eine Sekunde gehört Dir. Nicht mehr und nicht weniger. Sie ist Dir mit der Geburt geschenkt. Und dann beginnt der Ärger: Sie schreiben Dir vor, wer Du sein sollst, wie Du Dich zu benehmen hast und ob Du überhaupt etwas darfst. Und dabei sind es auch bloß andere Menschen, die Dir befehlen und Dich bezahlen. Auch ihnen wurde diese kostbare Lebenszeit geschenkt. Und auch sie liegen morgens im Bett und gehen täglich derselben Arbeit nach. Unterdrücker, Bevormunder, Gesetzgeber, Machthaber – sie alle sterben irgendwann genau wie Du. Und dann? Was war? War überhaupt irgendwas? Hat es Sinn gemacht, die Andern auszubeuten, zu belügen und bestrafen? Wozu diente all der Reichtum letztlich? Wozu all das Gelaber, all das Getue, all die falschen und faulen Versprechungen? Etwas sagt Dir, daß sich schleunigst alles ändern muß. Eine innere Stimme, die schon lange leise in Dir spricht. Und jetzt auf einmal hörbar wird. Der ganze Schmerz, die ganze Trägheit, dieser Käfig der Gewohnheiten, Du bist es satt, es kotzt Dich an, Du möchtest frei sein! Leben! Einfach leben, geben und nehmen im Fluß der Gegenwart. Nicht ständig aus Angst ums Überleben kämpfen. Sondern dieses warme, freundliche Gefühl mit Anderen teilen. Diese Lust, das Dasein zu genießen. Zu genießen, indem Du für die Gesellschaft das ablieferst, was Du wirklich leisten kannst. Was Dir am Herzen liegt. Was Dir guttut und Spaß macht. Was Sinn macht. Was Dich selbst erfüllt und deshalb den Anderen Freude bereiten kann. Und sie Dich deshalb brauchen. Und wollen. Menschen, die sich wirklich brauchen und wollen. Anstatt sich dauernd auszubeuten und mißbrauchen. Ein freies Land, nein besser noch ein freier Planet, mit gesichertem Grundbedarf, um wirklich Kraft von

innen zu entwickeln, noch mehr daraus zu machen als nötig ist. Weil die gegenseitig selbst genehmigte Freizeit Mut und Lust bereitet, nachzudenken, wie es noch viel besser werden könnte. Und dieses neue Denken ist endlich kein Nachkauen nett verpackter Sprüche sondern Dein eigener Wille, Deine ganz ureigene Fantasie. Du entdeckst Deine wahren Talente. Und Du beginnst, etwas zu schaffen, was Dir früher der Zeitdruck verbot. Du wirst zum Schöpfer, zum Erfinder. Ja, wenn nötig sogar zum Entdecker neuer Berufe. Und das Arbeiten hat endlich mit Deiner „Seele“ zu tun. Weil Du nicht mehr für fremde Ziele schufftest sondern mit anderen freien Menschen gemeinsame Ziele verfolgst, die aus Freude am Leben, aus Freude am Aufwachen, entstehen. Ein Paradies auf Erden, in dem Jeder versorgt wird, weil genügend für Alle vorhanden ist. Weil alles so verteilt ist, daß Jeder bekommt, was er braucht. Und Keiner braucht mehr als er wirklich braucht.

WEIL DIE LIEBE DEN LUXUS ERSETZT.

Und die Liebe kommt durchs Atmen, diesem Schreck, morgens früh, wenn Du wach wirst, frisch geboren, und dann spürst, daß Du noch da bist, und daß es so viele wunderbare Dinge zu tun gibt, um dieses Leben für alle zu verbessern, dieses einzigartige, wunderbare Leben, diese kostbare Sekunde im Weltganzen, dieses ungeheure Wissen, daß die Lähmung aufhört, wenn die Angst aufhört. Und die Liebe FREI FLIEßEN kann. Und die Menschen zusammenschweißt wie Geschwister einer großen Familie. Und Jeder sich seinen Platz frei wählen darf, wo er am besten hingehört. Um glücklich zu sein und aus diesem Lebensglück heraus den Mut zu entwickeln, etwas Echtes zu tun. Etwas für die Gesellschaft zu tun, was genauso guttut wie das Bett, wenn es wärmt und Dich schützt. Denn Du möchtest Dich nicht mehr verkriechen und verstecken. Du möchtest auch tagsüber so echt sein wie mit Dir allein. Und eines schönen Morgens aufwachen und wissen, die Welt da draußen ist ebenso friedlich und ebenso lustig wie Dein Schlaf. Und endlich wieder lachen können. Und deshalb gerne aufwachen. Da wo Du wirklich bist. Kennst Du das ???

WAS FÜR 1 STINKPARANORMALES LEBEN! **(GEPFLEGT-PSYCHEDELISCHER UNTERBAU)**

Das Universum ist wahrlich groß, SEHR groß... Noch größer erschiene es allerdings von 'außen' betrachtet: dann ließe sich tatsächlich erkennen, WIE gigantisch es eigentlich ist, nämlich UNENDLICH - aber um solch einen Standpunkt der Betrachtung einzunehmen, müßte man zunächst sein ganz eigenes Bewußtsein erweitern, quasi ausdehnen auf einen Zustand 'jenseits aller Punkte', was schon an sich paradox klingt, aber in der übersinnlich-meditativen Erfahrung doch wie ein sanfter Schock funktioniert, ja, funktioniert: In diesem seltsamen Unraum des Nichtseins offenbart sich die KRAFT des gesamten Universums. Da wird etwas SPÜRBAR, von dem die Filmindustrie nur träumen kann. Aber es ist kein Traum, es ist unser aller gemeinsames echtes Leben! Das ist ja das Unheimliche und Unglaubliche daran: wir sind mittendrin in diesem Unendlichen, wir sind aus ihm GEMACHT. Jede Zelle, jeder Atomkern schwingt in dieser furchteinflößenden Frequenz. Nur tun wir tagtäglich so, als sei das normal, darüber NICHT laut zu reden. **Aber es sollte ABSOLUT normal sein, miteinander über derlei ungewöhnliche Grundbedingungen der Existenz zu sprechen, sogar in der Politik!!! Denn wie könnte ein dauerhafter *Weltfrieden von Tiefe* entstehen, ohne sich darüber Rechenschaft abzulegen, durch was für eine Unendlichkeit wir hier manövrieren?!** Dieser Planet ist ein Raumschiff mit ungeheurer Geschwindigkeit. Uns müßte im Grunde permanent SCHWINDLIG sein - ein Delirium, vor dem uns nur der Himmel schützt, weil er wie eine blaue Tapete wirkt und die Sterne zu weit weg sind, um den Fahrtwind zu erahnen, wenn sie denn mal sichtbar werden. Schwarz wie die Nacht sei das Universum, behauptet manch einer, aber das stimmt nicht: es ist sogar heller als der hellste Tag. Besonders die sogenannte 'dunkle' Materie ist durchdrungen von einem gleißenden URFLIMMERN, das zugleich diese ewige Stille UND tausend Stimmen erzeugt, die uns Gedichte einflößen, Gedichte, die keiner braucht, der nur sich selbst oberflächlich im Blick hat, ohne den Mut aufzubringen, HINDURCH zu schauen durch diese Matrix des viel zu Normalen. Ab heute nenne ich nur noch NORMAL, was die Unendlichkeit des Universums ins Denken UND Handeln mit einbezieht! Darunter tun wir's nicht mehr! Dazu lieben wir das Ganze zu sehr...

CRASHKURS "SEELE" **(DAS STINKPARANORMALE POTENZIAL)**

Und plötzlich bist Du erwachsen und nichts ist passiert. Das Wort SEELE hat nie jemand erwähnt, denn da war keine Zeit, um die Dinge "von innen" zu betrachten. Und plötzlich bist Du leer wie ein Hohlkörper. Ausgebrannt. Von den anerzogenen Lügen vergiftet. Sämtliches Wissen war nur ein auswendig gelerntes Versteckspiel. Jeder deckt jeden und täuscht mit oberflächlicher Höflichkeit großes Verständnis vor, obwohl niemand SICH SELBST versteht. Alle tun so, als sei das das echte Leben: SEELENSURROGATIS ist ein Virus, den der Mensch als Begleiterscheinung seines Zivilisationsprozesses in einem Rutsch gleich mit erfunden hat. Keine Kultur ohne Verlust der Seele! Entweder Seele oder Kultur! Aber was ist die Seele? Wo fängt sie an und wo hört sie auf? Wie lange dauert sie? Ist sie frei? Ist sie groß? Und warum? **Vielleicht gibt es die Seele ebenso wenig wie die Archetypen von C.G.Jung.** Oder die sogenannte Erleuchtung: Willst Du erleuchtet sein? Dann SEI ES doch einfach. Hauptsache es tut Dir gut. Denn der Spaßfaktor zählt auch auf seelischer Ebene – der seelische Spaßfaktor ist entscheidend! DIE SEELE. Da ist sie schon wieder! Das letzte Phantom menschlicher Psychologie... wieviele Modelle, wieviele Schulen, wieviele Sekten und Religionen! Die Welt ist voller Sehnsucht nach Seele. Sogar Gott hätte gern eine Seele, wenn es ihn gäbe, um nicht als philosophische Formel vor sich hin zu vegetieren. Suchst Du nach Gott? Aber wo suchst Du ihn? Wo findest Du ihn wirklich? Du suchst vergeblich, obwohl Du nichts sehnlicher wünscht als daß er mit Dir reden würde. Dir die Welt erklärt. Und alles wäre gut. Aber Du suchst vergeblich. Genauso wie nach der Seele. Oder der Welt: Auch die Welt gibt es nicht! Das ist wohl neu für Dich? Denn Du glaubst, daß Du in der Welt wohnst. Aber in Wirklichkeit BIST DU "Welt". **Die gesamte unendliche Materie, die der Physiker in eine Weltformel packen möchte, ist kein Abziehbild außerhalb Deiner selbst sondern bist DU SELBST.** Die Welt betrachtet sich durch Deine Augen selbst von innen. Von ganz innen. Alles betrachtet alles. Alles ist innen. Es gibt keine Welt außerhalb dieser Welt. Es gibt Unmengen innerhalb, die es noch zu entdecken gilt oder für unsere spezifischen Sinne rätselhaft bleiben. Aber sogar die zugänglichen bleiben dem Auge des Automaten verborgen, weil dieser nicht weiß, daß er ein Automat ist. Ansonsten hätte er Seele. Der feine Unterschied zwischen dem Mensch und der künstlichen Intelligenz verläuft auf einer feinstofflichen Linie direkt durch DIE OFFENE MITTE der Augen: Während der Computer gnadenlos sämtliche blinde Flecken mit den Pixeln der Umgebung ergänzt, hat das menschliche Bewußtsein diese märchenhafte Gelegenheit, sich auf die Leerstelle so sehr zu konzentrieren, daß sich der Fleck zu einem kosmischen Feld ausdehnt. Das nennt man dann den **paranormalen Panoramablick** durch das Ganze. In diesem Zustand gibt es kein Ich, das sieht, sondern das Sehen selbst sieht durch Deine Augen. Und sieht durch alle Dinge als wären sie ebenfalls Augen. Da ist kein Gesehenes mehr sondern alles ist sich gegenseitig Auge, um alles durch alle anderen Augen zu sehen. Die Welt erstrahlt in ihrer eigenen **Grundlosen Inwesenheit** und sagt ganz plötzlich: "JETZT!" Und ein Raunen geht durch die Sterne und das ganze Universum weiß von diesem Moment an um sich selbst. Das ist die Geburt der WELTSEELE als Selbsterkenntnis

des Universums, daß es existiert insofern es um sich selber weiß. Obwohl es sich nicht von außen sehen kann, weil es **kein Außerhalb der Unendlichkeit** gibt. Das Universum erkennt sich durch jedes einzelne Bewußtsein, das zu sich selber kommt. Die grenzenlose Gesamtheit aller Augen ergibt das eine ausgehöhlte Riesenaug, das wir SEIN nennen: **das zahnlose Urmonster** *[von heimlichen Verehrern fälschlicherweise Higgs oder Himmel genannt]* verkleidet sich mit ohrenbetäubender Stille als gläserner Kosmos, aber wird dann doch dabei ertappt, wie es sich selbst verschluckt, um auf seiner umgestülpten selben Seite kurz darauf wieder zu einer schwarz glühenden Flüssigkeit geronnen in die aufleuchtenden Zellen zu dringen. Jetzt spüren die Nervenbahnen den letzten vergessenen Archetyp: DAS LOCH selber läßt unser Seelenkostüm erzittern – und seine Folgen für die menschliche Fähigkeit, ja zu sagen weil es kein Nein gibt, nachdem alles vernichtet wurde, sind noch unerforscht. Vielleicht die Vision einer Seelenkultur? Wenigstens eins steht endlich fest: **Die Rückseite des Monitors ist dieselbe Vorderseite.** Konrad Lorenz reloaded. Alan Watts läßt grüßen. Antonin Artaud hat zugeschaut. Und Aldous Huxleys wilder Mensch genießt die Freiheit seiner unkonditionierten SELBSTLIEBE, wenn auch unter Schock. Das Leben als Dauerkrise. Nur Engel können diese Wahrheit ohne Droge verkraften...

LEIDEN ODER LIEBEN

DIESES LOCHISMUS-MANIFEST beginnt mit seinem ende, damit du weißt, worauf ich hinaus will: die gegenwart ist deine einzige heimat, egal wer du bist, was du machst und ob du dabei glücklich bist. Flüchten kann nur diese einbildung des geistes, doch ALLES, worein du dich flüchtest, ist auch ein bestandteil des jetzt: deine sehnsucht und hoffnung, dein tagträumen und schwelgen in schönen erinnerungen, einfach ALLES, was wahrnehmbar ist, findet im einzigen augenblick statt, der real ist: dem hier und jetzt. Auch all das gestrige und das zukünftige sind darin enthalten. ES GIBT NUR DAS JETZT, das sich von augenblick zu augenblick fortpflanzt. Du kannst es materialistisch interpretieren oder auch spirituell, jeder dualismus mitsamt seiner erklärungen ist selber nur ausdruck der bandbreite des augenblicks. Der moment selber, in dem du JETZT BIST, enthält die gesamte vielfalt aller gegensätze, jede beschreibung ist richtig und doch nur relativ, nämlich in bezug auf die argumente, die dazu passen. Die anderen argumente, die deiner weltanschauung widersprechen, benötigen andere ansichten, die dazu passen. Ein jedes modell hat seine eigene rechtfertigung, aber eins haben sie alle gemeinsam: sie finden JETZT statt. Der tatsächliche augenblick, in dem alles passiert, jede handlung und jeder gedanke, gestattet die unglaublichsten widersprüche und die extremsten modelle der wirklichkeit, denn der moment kennt keinen widerspruch, er vereinigt ganz einfach alles in sich wie ein tisch, auf dem der gesamte nahrungsvorrat ausgeschüttet wird, um den hunger zu stillen. Der eine wacht grade erst auf und will frühstücken, der andere kommt von der arbeit und braucht etwas deftiges. ALLES liegt auf dem tisch nebeneinander bereit, fein sauber geordnet, und wartet auf unsere hungrigen mäuler. Wir sitzen zusammen am tisch und genießen das jeweilige essen, das zu unserer situation haargenau passt. Wer einen zuckerstoß braucht, wird den rinderbraten verschmähen, und umgekehrt. Aber BEIDES liegt griffbereit nebeneinander, die marmelade und das gewürzte fleisch, sie widersprechen sich nur in bezug auf den appetit, aber nicht absolut. ALLES rechtfertigt die eigene existenz aus sich selbst heraus, weil es DA IST. Wer es und wann gebrauchen kann, ist davon abhängig, was uns geschieht und unserem zustand entspricht. Wenn du die welt in einer bestimmten weise erlebst, weil die sonne sie jetzt so beleuchtet, dann warte ein paar wenige augenblicke und schon sieht alles anders aus: die sonne ist weiter gewandert, die schatten sind länger geworden, die farbe des lichts hat sich verändert, die stimmung der landschaft ist nach nur wenigen sekunden ganz anders. Ein permanenter wechsel von stimmungslagen ist unvermeidlich, die welt ist in einer unendlichen bewegung! Das kannst du an deinem eigenen körper sofort nachvollziehen. Grad eben wolltest du etwas essen, jetzt mußt du dich kratzen, gleich wirst du jemanden anrufen, dann gehst du einkaufen, und später ins kino. Das ganze leben geschieht nach und nach, aber immer nur jetzt. Wenn du dich jetzt nicht für das entscheidest, was sich genau jetzt als genau richtig anfühlt, wirst du es niemals tun, denn du kannst es nur JETZT tun. Du kannst dich zwar dazu entscheiden, es in einem anderen jetzt tun zu wollen, aber damit entscheidest du dich automatisch im selben atemzug, etwas anderes jetzt zu tun. Du tust immer in jedem moment irgendwas, das entscheidende ist lediglich,

ob du es willentlich akzeptierst oder fremdbestimmt tust. Ob du dich ferngesteuert empfindest oder es selbst kontrollierst. Die Kontrolle bewahren ist nichts als das eingeständnis, dem augenblick nicht zu entfliehen sondern hinein zu tauchen und mit dem moment zu verschmelzen, der jetzt "über die bühne" geht. Und die bühne ist dein BEWUßTSEIN, dein bewußtes sein. Daß du dir darüber bewußt bist, zu SEIN, weil du dir deines daseins bewußt bist. Du kannst es als quantenmechanisch, elektrisch, magnetisch, religiös oder leer empfinden, als illusion oder handfeste wahrheit, es stimmt immer in bezug auf die ebene, wo die realität so aussieht, wie du sie gerne sehen willst, aber ganz gleich, WIE du die realität interpretierst, haben alle erklärungen eines gemeinsam: sie sind da. Und dieses "da" ist das geheimnis, das alles verbindet und kommunizieren lässt. Die bewußtheit für alles auf allen erdenkbaren ebene. Sagt einer zum beispiel "gott" oder "seele", ein anderer sagt aber "materie", so sagen sie beide genau das, was ihnen am da-sein am besten gefällt. Beides ist DA, weil wir es mit diesen wörtern benennen. Wir geben der realität einen namen. Und dann glauben wir irgendwann nur noch den namen anstatt der realität selbst, obwohl die REALITÄT das ist, was namen ermöglicht. **Die namen sind selbst realität als geschriebene und gesprochene wörter, sie stehen für nichts anderes als sich selbst, so wie ALLES sich selbst darstellt. Aber wir halten die wörter für etwas anderes, für symbole und stellvertreter anderer realitäten (oder einer sogenannten "letzten" realität) außerhalb der realität, von der sie sich abgrenzen wollen. Wir definieren zum beispiel das wort "seele" als etwas anderes als materie und dann fügen wir die bewertung hinzu, daß materie illusion sei und seele echt.** Will man dann wissen, was eigentlich WIRKLICH KONKRET mit den wörtern gemeint ist, stellt man erstaunt fest, daß das verteilte wort auf alles gemünzt ist, was sinnlich erfahrbar ist, außer das heilige wort, das als genauso akustische und visuelle erscheinung von der degradierung ausgenommen wird, weil es auf etwas hindeuten soll, was HINTER der realität sein soll, gut versteckt und durch die normalen sinne nicht wahrnehmbar, weil alles wahrnehmbare ja realität, also illusion sei. **Um also ein ideologisch aufgeladenes wort wie "gott" oder "ego" davor zu schützen, nichts weiter als selbst nur ein WORT für die fünf sinne zu sein, wird behauptet, das wort sei ein SYMBOL für das eigentliche dahinter. Das eigentliche an sich bleibt per se reine glaubenssache, denn wenn es erfahrbar würde, wäre es nicht mehr das echte, sondern nur ausdruck der materiellen illusion.** Spätestens hier hat die URSCHIZOPHRENIE DER OBJEKTKULTUR angefangen, den klaren verstand zu vernebeln und das symbolische gegen das direkte leben auszutricksen, ja letztlich sogar kulturell auszutauschen! Wer jetzt ohne symbole "direkt konkretistisch" lebt, gilt als reduktionistischer hedonist, welche perverse verdrehung! Der ganzheitliche sinn(es)mensch mag symbole genauso wie andere zeichensysteme, wenn sie mit ihrem ästhetischen design überzeugen. Er nimmt sie als sinnlich erfahrbare realität ebenso ernst und wahr wie alles andere, doch er verweigert den glauben an ihre stellvertreter-funktion, weil er begonnen hat, DAS LEBEN ALS GANZES zu lieben, anstatt es nur als schwachen abglanz, als hinweis auf etwas größeres zu bewerten. Die SINNERFÜLLTE SINNLICHKEIT DES SINNFREIEN SEINS ist für den daseinsverliebten so selbstverständlich wie die tatsache, daß kein sinneseindruck alleine den "letzten" lebenssinn repräsentiert, weil leben bewegung heißt, nicht symbolischer stillstand. Das EGO ist diese abstrakte

stille, eingefroren "jenseits" vom gehirn, so wie GOTT dieser abstrakte stillstand, das ewige eis "jenseits" der permanenten bewegung sein soll. Beide, ego und gott, sind nur ausdruck der SEHNSUCHT des menschen, zur ruhe zu kommen, sich irgendwo hinsetzen und bleiben zu dürfen, anstatt sich als heimatlos herumtreibend und herumirrend zu empfinden. Der mensch möchte der bodenlosen unruhe der bewegung des seins entkommen und projiziert seine sehnsucht nach erlösung in eine metaphysische urruhe anstatt zu versuchen, IN SICH SELBST als bewegte materie zu ruhen, indem er sich mit dem verbündet, was ihm sowieso am allernächsten ist: dem augenblick als totales, immerwährendes fließendes jetzt, absoluter moment der vergänglichkeit, der einen niemals im stich lässt, weil man darin schwimmt wie ein molekül in seinem eigenen kraftfeld. Das absolute sein reiht sich mit jedem moment aneinander und zerfällt gleichzeitig am anderen ende der schnur, die das jetzt bildet. Die hauchdünne leine des lebens ist durchsichtig wie eine glaskette. Das glas kennt keine zwei seiten, die medaille des daseins hat keine ränder, die materie ist in sich unendlich und beinhaltet die ganze bandbreite der ebene, die wir ihr entlocken können: die leere UND die fülle, das harte UND das weiche, das hiersein UND das fortsein, das raumzeitliche UND das energetische, das physikalisch-logische UND das paranormal-obskure. Die vielfalt der ebene des tatsächlichen seins reicht wie die natur von amöben bis zu dinosauriern, von bloßem stein bis zu organischer bewußtheit, von astronomischer leere bis zu schwarzen löchern. Das sein kann sich in seine symbole verkleiden, in karneval, konventionen, rituale und radikale, aber selbst das denkbar radikalste und originellste hat seinen platz neben dem denkbar beliebigsten austauschbarsten. **Im angesichte des seins selbst existiert eine mystische gleichwertigkeit, die jedes detail an seinem geeignetsten platz würdigt, wo es seinem selbstsinn den besten ausdruck verleihen kann. Das konservative und das revolutionäre, wo sollte es sein, wenn nicht NEBENEINANDER im echten sein! Nur die menschen fügen sich den eingebildeten schmerz des widerspruchs selber zu und bekämpfen das sein mit sich selbst. Aber auch das ist dem SEIN egal – nur wir selbst sind die leidtragenden anstatt liebenden, obwohl jeder nur liebe will...**

NAMENFINDUNG & NAMENFREIHEIT **(GEGEN DIE IDENTIFIKATIONSNEUROSE)**

Ich habe ein neues, merkwürdiges problem mit der welt: ich kann mich mit nichts mehr identifizieren. Ich habe wohlgemerkt kein problem mit dem leben an sich, ganz im gegenteil: mein problem mit der welt begann erst dadurch, daß ich anfang, mich ganz und gar von innen zu spüren, wo niemand mehr wohnt, keine person und kein wahres selbst. Mit dieser **selbstbefreiten seinsfühlung** begann das desaster. Ich kann mich nun mit nichts identifizieren, weil ich nichts brauche, um mich identisch zu fühlen mit irgendwas, als ob ich erst dann existent wäre, wenn mich ein nennbares objekt auszeichnet. Ich brauche kein kennzeichen, kein persönliches erkenntniszeichen, kein externes objekt, dem ich mein ich ansehe. **Ich weiß, daß ich da bin, weil ich es spüre, ebenso wie alles andere ebenfalls da ist. Nichts (miß)braucht sich mehr gegenseitig als beweis für die eigene existenz, alles ruht in sich selbst ohne selbst.** Das ist anscheinend die schlechteste voraussetzung, um im gesellschaftsspiel mitzuspielen, denn die wichtigste, ja, die einzige regel, die diese welt beherrscht, lautet "**IDENTIFIZIER DICH!**" im sinne von: infizier dich mit irgendwas! Jeder normale erwachsene identifiziert sich mit seinem namen, seinem beruf und seinen hobbys. Er ist durch die erziehung, die eltern und schulen, total infiziert von dem **identifikationsvirus**. Wenn jemand dich fragt, was du machst, fragt er dich automatisch, wer du bist. Würdest du antworten, "**nichts**", wäre das gleichbedeutend damit, daß es dich nicht gibt. Machen bedeutet zu sein, sein ohne zu machen, ist undenkbar, unvorstellbar. Und genau das ist mir widerfahren: ich tue nichts mehr, um zu sein. Das undenkbare hat mein denken erobert, das unvorstellbare hat sich eingestellt. **Ich BIN endlich, ohne mich als etwas ausweisen zu können. Ich spüre mich in meiner anwesenheit, ohne dafür etwas zu tun. Ich ruhe tatsächlich in mir, indem ich atme und meine gliedmaßen bewege. Ich spüre all meine sinne. Ich empfinde den körper als existent, ohne sagen zu können, was existenz ist. Existenz IST einfach, sie spürt sich selbst, sie ist ihr selbstbeweis!** Jedes atom IST einfach atom, jeder mensch IST einfach mensch, jede galaxie IST einfach galaxie. Alles hat mehr oder weniger selbstbewußtsein als das, was es ist. Nur der mensch hat irgendwann angefangen, das pure gewahrsein seiner existenz nicht mehr zu ertragen, sondern mit allen möglichen attributen auszus schmücken, um sich namen zu geben. Die namenfindung als waffe gegen die große namenlosigkeit des seins an sich. Alles erhielt einen namen, sogar das sein selber: gott, energie, licht, nichts, alles. Die **unerträglichkeit der namenlosigkeit** führte zum zustand der welt, wie wir sie heute erleben: ein einziges identifikationsspektakel! Wer in diesem spektakel zu seiner innersten, tiefenentspannten namenlosigkeit aufwacht, sieht sich umgeben von einer fast unentrinnbaren, zwanghaft manischen hektik, die alles beim namen nennt, um es kommunizierbar zu machen. Kommunikation ohne kennzeichen ist unmöglich geworden. Wer keinen namen hat, kommuniziert nicht und existiert dementsprechend nicht auf dem spielfeld. Und da es kein außerhalb des spielfeldes gibt, steckt jeder namenlose automatisch in einer gefährlichen zwickmühle. Ich tue daher alles mögliche, um mir einen neuen namen zu geben, damit man mich beim

namen rufen kann. Aber ich finde schlichtweg keinen einzigen namen, der tief in der seele genau zu mir passt, denn ich kann es nicht mehr verheimlichen, daß ich in meiner seele im grunde niemand bin. "Seele" war nur der allerletzte name, den ich dafür fand, keinen namen zu haben. **Doch ebenso wie die begriffe gott und energie als bezeichnungen für das sein nur namen für etwas namenloses da draußen sind, so ist die seele nur eine bezeichnung für das genauso namenlose da drinnen. Im grunde gibt es noch nicht einmal dieses drinnen und draußen, denn alles ist eine einzige, unendliche materie.** Und "materie" ist auch nur ein schönes wort wie alle anderen. Also was mache ich jetzt mit meinem problem? Ich kann mich mit nichts identifizieren, weil ich keine identität brauche. Ich ruhe in meiner **grundlosen inwesenheit** und bin mit der welt konfrontiert, die mir einen namen abverlangt. Bäcker, schornsteinfeger, lehrer, künstler, wissenschaftler, ganz egal, ich muß mir einen namen geben, um in der gesellschaft mitspielen zu können. Nichts interessiert mich – ich liebe das leben auch ohne identifikation. Aber das erzähle mal einer meinem fallmanager im jobcenter, der verzweifelt versucht, mich auf dem arbeitsmarkt zu positionieren. Ich soll irgendwie vermittelbar sein, arbeitsfähig und arbeitswillig. **Fähig und willig bin ich durchaus, ja ich spüre diese basiskompetenzen wie jeder andere, denn ich bin NICHT DEPRESSIV, eher im gegenteil: ich bin glücklich. Aber die welt treibt mich mit ihrer zwanghaften identifikationsneurose in den wahnsinn. Der wahnsinn des heiligen idioten, der seinen namen vergaß und die methode der namenfindung gleich dazu.** Wie identifiziert man sich mit etwas? Wie nennt man sich nochmal beim namen und spürt dabei dieses glück, einen namen zu haben? Wie fühlt sich nochmal dieses glück an, etwas zu sein, etwas zu finden, das man sein möchte, etwas zu tun, das einen glücklich macht? Mich kann nichts mehr glücklicher machen als dieser unbenennbare zustand, ganz in mir selbst angekommen zu sein. Wenn ich nur irgendwas finden könnte, was in der außenwelt für diesen nutzlosen zustand geeignet wäre! Wenn ich nur irgendwas sinnvolles MACHEN könnte, was dem entspricht, gar nichts machen zu müssen, um "da" zu sein! Ich bin da, du bist da, wir sind da. **Warum rennen die meisten dann trotzdem so panisch herum und tun tausend dinge, um sich von diesem DA-gefühl abzulenken, in der paradoxen hoffnung, sich DURCH IRGENDWAS mehr da zu fühlen als ohne alles? Woher die angst vor dem loslassen? Die angst, ohne alles erstrecht da zu sein, ja dann erst überhaupt wirklich ganz und gar, mit haut und haar! Denn das können wir: im körper ankommen. Indem wir jetzt unseren atem spüren, unseren körper, die sinne, können wir einfach da sein, entspannt, bei uns selbst zuhause. Und dafür brauchen wir keine namen, keine begriffe, keine worte, wir brauchen nichts, was uns oder die dinge um uns herum identifiziert.** Ich erlebe die welt als ein einziges rumgerenne von a nach b, ein hinundhergeschiebe von materie, die an jeder ecke beim namen genannt wird, um dadurch die erlaubnis zu erlangen, sich zur nächsten ecke weiter zu hangeln. Ein einziges irres pingpong, das mich verrückt machen würde, wenn ich nicht schon verrückt wäre. Denn ich bin es ja: ver-rückt, aus der normalen Ordnung entrückt, weil ich nicht mitspiele. Aber ich leide darunter. Denn ein sehr menschlicher teil in meinem herz möchte nicht ausgestoßen sein, möchte kein außenseiter-dasein fristen, sondern möchte am spiel teilnehmen und einen nützlichen beitrag zum ganzen spiel leisten. Doch wie kann eine spielfigur nützlich sein, wenn sie keine

farbe für nichts bekennt? Farblose, durchsichtige spielfiguren widersetzen sich allen spielregeln, ob sie das wollen oder nicht. Niemand braucht farblose figuren. Das spielfeld ist in eine exakte farbpalette eingeteilt. Wer keine farbe wählt, spielt nicht mit. **Wer keine passende farbe für seine seele findet, weil seine seele leer ist, hat pech gehabt. Ich liebe die durchsichtigkeit als eigenschaftslosigkeit meiner seelenlosen seele, ich würde sofort eine gläserne spielfigur wählen, wenn es sie gäbe. Ich würde sogar revolutionen mitplanen, um farblose figuren zu legalisieren.** Ich sehne mich nach einer gesellschaft, in der menschen nicht gläsern sind im sinne der öffentlichkeit ihrer persönlichen daten, sondern im gegenteil: gläsern durch auflösung aller informationszwänge. Der gläserne mensch ist für mich der identitätsfreie, der namenlose, der ganz in sich angekommene, in sich ruhende mensch, der seine augen und arme in einem unendlich dankbaren gebet öffnet und das reale leben in einer unendlichen umarmung begrüßt: Willkommen, du SEIENDES, wir sind da. Alles ist wahr. Fangen wir noch mal von vorne an...

Weitere Bücher des Autors im BoD-Verlag



Liste @ www.NEUROGERMANISTIK.de